



# Jahresbericht 2024



Schweizerische Stiftung  
für die kulturhistorische  
und genetische Vielfalt  
von Pflanzen und Tieren

**Editorial** 5

**BERICHT**

**Rares schützen** 6

**Zugang sichern** 8

**Nutzung fördern** 10

**Wissen teilen** 12

**Bearbeitete Projekte** 14

**FINANZEN**

**Kommentar zur Jahresrechnung** 15

**In Kürze** 16

**Bilanz** 17

**Betriebsrechnung** 18

**Revisionsbericht** 19

**ANHANG**

**Unsere grosszügigen Unterstützer:innen** 20

**Unsere Rassevereine** 21

**Organisation** 22

**ProSpecieRara**  
Hellgasse 1  
5103 Wildegg  
Telefon +41 61 545 99 11  
prospecierara.ch

**Folgen Sie uns**  
f facebook.com/ProSpecieRara  
i instagram.com/ProSpecieRara

**Spendenkonto**  
CH29 0900 0000 9000 1480 3



 ProSpecieRara ist von der Zewo als gemeinnützig anerkannt.



## Editorial

Liebe Erhalter:innen, liebe Gönner:innen, liebe Spender:innen, liebe Sponsoren

Wenn die Welt auseinanderzudriften droht, dann sind Organisationen besonders wertvoll, die vereintes Handeln für eine nachhaltige und resiliente Umwelt auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene fördern und auf diese Weise die Zivilgesellschaft im In- und Ausland stärken. Lesen Sie in diesem Jahresbericht über Projekte und Tätigkeiten, die beispielhaft zeigen, dass ProSpecieRara solch eine Organisation ist.

In partizipativen Züchtungsverfahren bezieht ProSpecieRara die Bevölkerung in die Entwicklung verbesserter Sorten ein. Mit dieser Züchtungsmethode werden deutlich mehr pflanzliche Individuen auf verschiedenen Anbauflächen selektioniert als bei herkömmlichen Zuchtverfahren. Ohne die Mitwirkung zahlreicher engagierter Menschen wäre auch das Saatgutangebot in unserem Sortenfinder viel bescheidener und damit der Zugang zu den gefährdeten Sorten eingeschränkt.

Mit Grundkursen und Weiterbildungsangeboten will ProSpecieRara die Menschen dazu befähigen, selbst Saatgut zu produzieren und die besten Pflanzen für ihren Garten und ihr Feld auszuwählen. Dabei sollen die Kurse auch als Plattform dienen, sich mit anderen Interessierten auszutauschen und voneinander zu lernen.

ProSpecieRara bringt Menschen auch über die Grenzen hinweg zusammen: So sind wir seit vielen Jahren im europäischen Netzwerk der gemeinschaftlichen Samenbanken «Let's Liberate Diversity» aktiv und versuchen Organisationen mit ähnlicher Ausrichtung in verschiedenen Ländern zu stärken, diese untereinander zu vernetzen und als Mitglieder für das europäische Netzwerk zu gewinnen.

An der Entstehung der Vielfalt der domestizierten Pflanzen und Tiere waren unzählige Menschen beteiligt, und so benötigt es auch viele Menschen, die diese Vielfalt nutzen und in die Zukunft tragen. Damit ProSpecieRara diese Arbeit im Netzwerk auch weiterhin ausüben kann, braucht es die richtigen Rahmenbedingungen. Deshalb setzt sich unsere Stiftung sehr aktiv für den FAO-Saatgutvertrag der UN-Organisation für Ernährung und

Landwirtschaft ein, der den freien Austausch von genetischen Ressourcen zwischen Menschen und Ländern sicherstellen soll. Dieser Austausch über die Grenzen hinweg ist für die Sicherung unserer Ernährung in Zeiten der globalen Klimakrise überlebenswichtig. Wer Grenzen schliesst und den Austausch erschwert, der macht sich unter Umständen dafür verantwortlich, dass Landwirt:innen in naher Zukunft aus Mangel an geeigneten Sorten nicht mehr fähig sein könnten, die Ernährung der Bevölkerung in ihrer Region sicherzustellen.

Wer bessere Sorten entwickelt, soll dafür belohnt werden, aber ohne dass er die Möglichkeit erhält, den Zugang zum Ausgangsmaterial seiner Züchtung zu erschweren oder gar zu verunmöglichen. Die genetischen Ressourcen dürfen nicht zum Spielball rein wirtschaftlicher Interessen werden. Sie müssen Teil unseres Allgemeingutes bleiben wie das Wasser, das wir trinken, und die Luft, die wir atmen.

Gestärkt durch Ihre Unterstützung wird ProSpecieRara auch in Zukunft ihren Stiftungszweck verfolgen können und ihren Teil zur positiven Entwicklung unserer Ernährungssicherheit beitragen können. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Es grüsst Sie herzlich Ihr



Béla Bartha  
Geschäftsführer  
ProSpecieRara

# Rares schützen

Wir bewahren und schützen die genetische und kulturhistorische Vielfalt, damit keine Sorte oder Rasse mehr verloren geht.



## Aktiv in der Samenvermehrung unterwegs

500 Menschen sind es, die sich im Jahr 2024 in ihren privaten Gärten ehrenamtlich um die Vermehrung von ProSpecieRara-Sorten gekümmert haben und von ebenso vielen Sorten Saatgut für die Samenbibliothek zurückgeschickt haben. Zusätzlich wurden in diesem Jahr auf von ProSpecieRara betreuten Flächen in der Samengärtnerei in Wildegg/AG, den Schaugärten beim Schloss Wildegg und bei den Merian Gärten in Basel, in den Conservatoire et Jardin botaniques de la Ville de Genève, dem ProSpecieRara-Zentrum San Pietro/TI und der Stadtgärtnerei Zürich total 229 Sorten zur Vermehrung angebaut. Davon vermehrte ProSpecieRara im Auftrag des Bundes 18 Gemüsesorten für die Schweizerische Genbank in Nyon/VD. Von zurzeit total 1865 in der Samenbibliothek gelagerten Sorten wurden in diesem Jahr somit rund 39% der Sorten angebaut und vermehrt.

## Die gefährdete Vielfalt bei den Spitzhaubenhühnern retten

Die Appenzeller Spitzhaubenhühner sind die älteste Hühnerrasse der Schweiz und ein wertvolles Kulturgut. Weil es nicht mehr viele von ihnen gibt, fördern wir sie zusammen mit engagierten Tierhalter:innen im ganzen Land. Die alte Rasse besteht aus verschiedenen Farbschlägen, von denen einige – wie die schwarzen, weissen und goldfarbigen – besonders rar sind. Für diese Schläge lancierte ProSpecieRara eine Kampagne und konnte – unter anderem auch dank den beiden Brutstationen in der Romandie – neue Zuchtgruppen schaffen.

## Gemeinschaften für die Erhaltung der Vielfalt in der Südschweiz

Zusammen geht es besser! Das zeigten im vergangenen Jahr verschiedene Erhaltungsprojekte in der Südschweiz. Im Rahmen der Agenda 21 (Aktionsplan der vereinten Nationen zur nachhaltigen Entwicklung) wurden in der Ortschaft Coldrerio Setzlinge der Tomatensorte 'Pomodoro del Nonno' koordiniert an die Dorfgemeinschaft abgegeben. Am Ende der Saison gaben die



Hobbygärtner:innen die Samen der reifen Tomaten an ProSpecieRara zurück. Auch Schulklassen trugen zur Erhaltung von Sorten bei, so z. B. die Sekundarschule Balerna, welche sich für die Weizenerhaltung stark machte und die Primarschule in Stabio, die sich um die Maissorte 'Taiolin' kümmerte. ProSpecieRara koordinierte diese Projekte, stellte das Saatgut zur Verfügung und gab das nötige Wissen an die Schulklassen weiter.

## Junge Widder für die genetische Breite

Der ProSpecieRara-Projekthof Tannenbergrain in Weggis schaut auf das dritte Jahr des Projektes für gefährdete Schafrassen zurück. Wiederum wurden Jungwidder von fünf raren Schafrassen unter gleichen Haltungs- und Witterungsbedingungen aufgezogen. Auf diese Weise können genetische Unterschiede bezüglich Robustheit und Frohwüchsigkeit besser erkannt werden. Weil zudem genetisch seltene Tiere bevorzugt werden, leistet das Projekt auch einen Beitrag an die Bewahrung der genetischen Vielfalt innerhalb der Rassen und somit zu deren Resilienz.

## Für einen starken globalen Aktionsplan

Der globale Aktionsplan für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen ist das Fundament des Schweizer Aktionsplanes, der auch mit Unterstützung von ProSpecieRara umgesetzt wird. Die FAO (die Organisation der Vereinten Nationen für Ernährung und Landwirtschaft) ist zurzeit daran, den globalen Aktionsplan zu überarbeiten. ProSpecieRara hat sowohl auf europäischer wie auch auf FAO-Ebene gemeinsam mit der Vereinigung «Let's Liberate Diversity» ihre Interessen und Kernthemen in die Verhandlungen eingebracht.

## Sorten der «Roten Liste Obst» absichern

Im Winter 2023/2024 haben rund 60 Personen und Institutionen insgesamt 300 Bäume oder Edelreiser von Sorten bestellt, die ProSpecieRara auf der «Roten Liste Obst» führt. In der Romandie waren es 10 Personen, die sich für diese seltenen Obstsorten stark machten. ProSpecieRara kümmert sich um die Organisation und den Schnitt des Vermehrungsmaterials, besorgt notfalls eine Sonderbewilligung, um Material auch ohne Pflanzenpass vermehren zu können, und koordiniert die Bestellungen der Bäume. In den letzten Jahren konnten auf diese Weise je rund 20 bis 30 akut gefährdete Sorten besser abgesichert werden. Dieses zentrale Projekt wird fast ausschliesslich über Eigenmittel finanziert.

## Erhaltungswürdigkeit von Rebsorten prüfen

Im Rahmen eines NAP-Projektes (Nationaler Aktionsplan zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft) arbeitet ProSpecieRara daran, alte Rebsorten in der Südschweiz zu bestimmen und das Wissen über diese seltenen Sorten zu vertiefen. In den NAP-Rebensammlungen der Südschweiz befinden sich noch über 50 Rebenherkünfte, welche einer bestimmten Sorte zugeordnet werden müssen. Der kulturhistorische Bezug dieser Sorten wird erforscht, Synonyme der überlieferten Lokalnamen werden analysiert und mit Fachliteratur verglichen. Auf dieser Basis kann die langfristige Erhaltungswürdigkeit einer Sorte beurteilt werden. Im Jahr 2024 sammelte ProSpecieRara Wissen zu rund 20 Rebsorten, über deren Erhaltung anschliessend in der nationalen Fachkommission entschieden werden konnte.

## Lebensmittelschutz-Initiative lanciert

Eine unregulierte Einführung von neuen gentechnischen Verfahren würde Tendenzen fördern, die im Widerspruch zu den Zielen von ProSpecieRara stehen: Weitere Monopolisierung, weniger Diversität und eingeschränkter Zugang zu genetischen Ressourcen. Zusätzlich erhöht sich die Gefahr der Kontamination von ProSpecieRara-Sorten. Deshalb engagiert sich ProSpecieRara für die Lebensmittelschutz-Initiative, welche im September 2024 lanciert wurde.

# Zugang sichern

Alle haben Zugang zur Biodiversität. Faire Rahmenbedingungen bieten viele Möglichkeiten der freien Verwendung.

## Pflanzmaterial rarer Obstsorten aus dem Edelreisnerschnittgärten

Im Edelreisnerschnittgarten der Baumschule Toni Suter stehen Mutterbäume von rund 550 seltenen Obstsorten. Sie liefern geprüftes und gesundes Pflanzenmaterial für die Produktion von Jungbäumen. Von hier finden die Sorten den Weg in Hochstammobstgärten bei Landwirt:innen, in private Gärten oder andere Baumschulen. Der Schnittgarten, der über die letzten neun Jahre zusammen mit ProSpecieRara aufgebaut wurde, hat eine zentrale Bedeutung für die Nutzung und Erhaltung der Obstvielfalt. 2024 haben 14 Bestellende die neue Möglichkeit genutzt, über den Online-Sortenfinder von ProSpecieRara Reiser von 24 verschiedenen Sorten zu bestellen. Das Angebot findet zunehmend Anklang und wird weiter ausgebaut. Bisher können Edelreiser von rund 150 verschiedenen Obstsorten via Sortenfinder bestellt werden. Das Angebot ist primär über Eigenmittel finanziert.

## Der ProSpecieRara-Sortenfinder – das stetig wachsende Portal zur Vielfalt

Der Online-Sortenfinder bietet eine Fülle an Informationen zu seltenen Sorten und erfreut sich grosser Beliebtheit. Er enthielt 2024 insgesamt 4001 Sorten (Vorjahr: 3856). Für zahlreiche Sorten gibt es Betreuer:innen, welche die Sorten als Saat- oder Pflanzgut anbieten.



Im Jahr 2024 waren dies 255 ehrenamtliche Sortenbetreuer:innen mit einem Angebot für Gönner:innen sowie 81 ProSpecieRara-Gütesiegelbetriebe wie Baumschulen, Gärtnereien, Coop, Jumbo oder Saatguthändler wie die Sativa Rheinau mit einem kommerziellen Angebot.

## Zugang offenhalten – keine Patente auf Saatgut!

Dank des starken Engagements von ProSpecieRara und ihrer Stiftungsrätin und Ständerätin Maya Graf hat das Parlament 2022 eine Motion zur Erhöhung der Transparenz bei Patenten überwiesen. Im vergangenen Jahr hat ProSpecieRara den Vorschlag des Bundesrates für eine entsprechende Änderung des Patentgesetzes analysiert und eine umfassende Stellungnahme eingereicht. Diese wurde den Partnerorganisationen von ProSpecieRara zur Verfügung gestellt. Der Vorschlag sollte gegen Ende 2025 im Parlament diskutiert werden. Auf europäischer Ebene engagiert sich ProSpecieRara gegen Patente auf Saatgut im Rahmen der Koalition «No Patents on Seeds». Basierend auf umfangreichen Patentrecherchen hat die Koalition im Oktober 2024 einen ausführlichen Bericht zur Situation in Europa publiziert.

## Seltene Beerensorten für ehrenamtliche Erhalter:innen

Nur für rund 20 Prozent der bei ProSpecieRara abgesicherten seltenen Beerensorten gibt es bereits Kaufangebote für Pflanzen auf dem freien Markt. Den grösseren Teil der Vielfalt bringt ProSpecieRara aus verschiedenen Erhaltungssammlungen in Umlauf. Aus diesen belieferte die Stiftung interessierte Privatpersonen, welche bei der Absicherung mithelfen



möchten. So wurden im Jahr 2024 insgesamt 248 Portionen Vermehrungsmaterial von 150 Sorten an 96 Erhalter:innen versendet. Die Jungpflanzen sowie Steckhölzer von Johannisbeeren und Stachelbeeren stammen aus der ProSpecieRara-Beerensammlung in Riehen, die Erdbeeren-Ausläufer aus der Duplikatsammlung an der ZHAW in Wädenswil.

## Eine Plattform für die raren Rassen

Der Betrieb der zentralen, alle Rassen übergreifenden Tierversorgungsplattform [www.tierische-raritäten.ch](http://www.tierische-raritäten.ch) ist wichtig für den Zugang zu Zuchttieren – für bestehende Züchter:innen, die z. B. neue Vätertiere suchen, aber auch für Neueinsteiger:innen, die sich Tiere anschaffen wollen. Leider ist die Software nach zehn Jahren nicht mehr auf dem aktuellen Stand der Technik, weshalb die Website neu programmiert werden muss. Die Vorbereitungsarbeiten hierfür wurden im 2024 geleistet und die Finanzierung des Relaunchs konnte zumindest teilweise sichergestellt werden.

## Aufbau eines kommerziellen Angebots von seltenem Wildobst

Wildobst fördert im Besonderen die Biodiversität im Siedlungsgebiet. Wildobststräucher sind ein vielseitig einsetzbares Gestaltungselement und deren Früchte bieten gesunden Genuss. Unter der Trägerschaft der Stiftungen KLAS und ProSpecieRara wurde in mehrjähriger Arbeit das Wildobstboretum in Dürrenäsch aufgebaut. Darin wachsen heute 100 verschiedene Wildobstsorten mit gegen 800 verschiedenen Sorten. Das heutige kommerzielle Wildobstangebot in der Schweiz ist im Vergleich dazu recht schmal und enthält konstant das gleiche Sortenspektrum. Nun ist es

gelingen, einen neuen Betrieb zu finden, welcher mit viel Engagement Raritäten aus dem Wildobstboretum vermehrt. Erste Pflanzen sind bereits im Angebot. Dies hat ProSpecieRara motiviert, zwei Empfehlungslisten für Sorten mit einem kommerziellen Angebot zu erarbeiten: «Wildobst zum Naschen» und «Wildobst zum Einmachen», einsehbar auf unserer Website.



## Internationale Verhandlungen für einen gerechten Zugang zu genetischen Ressourcen

Weltweit geschieht der Zugang zu pflanzengenetischen Ressourcen in Genbanken mit dem Standardvertrag des FAO-Saatgutvertrages. Auch ProSpecieRara verwendet diesen Vertrag, wenn Züchter:innen oder andere Saatgutbanken Zugang zu Saatgut oder Pflanzmaterial von ProSpecieRara-Sorten wollen. Doch der Standardvertrag hat noch diverse Mängel, unter anderem wurde das Ziel, dass Nutzer der genetischen Ressourcen einen Teil ihres kommerziellen Erfolgs für die weitere Erhaltung der genetischen Ressourcen zurückgeben sollen («Benefit Sharing») noch nicht erreicht. ProSpecieRara ist Mitglied der internationalen Arbeitsgruppe, welche den Vertrag zurzeit überarbeitet und sich auch 2024 mehrmals für formelle Verhandlungen und informelle Gespräche in Rom getroffen hat.



# Nutzung fördern

Die seltenen Sorten und Rassen werden auf vielfältige Weise genutzt und sind deshalb nachhaltig abgesichert.



## Insektenfreundliche Saatgutmischungen

Insgesamt drei insektenfreundliche Saatgutmischungen hat ProSpecieRara in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL entwickelt. Die unterschiedliche Entwicklungsdauer der einzelnen Sorten und Arten bedeutet eine lange Blütezeit und somit auch ein länger vorhandenes Nahrungsangebot für Insekten. Die ProSpecieRara-Mischungen schaffen im Garten eine Ergänzung zu natürlichen Flächen mit einheimischen Arten – durch die oft üppigere Blütenpracht, vielfältigere Strukturen zur Eiablage und weiteren Lebensraum für Insektenlarven. Die Saatgutmischungen sind erhältlich bei Sativa Rheinau und Jumbo.

## Lagerversuche mit umweltschonend produzierten Tafeläpfeln

Mit dem dritten Lagerversuch konnte dieses Projekt abgeschlossen werden. Getestet wurde die Lagerqualität der vier ProSpecieRara-Tafelapfelsorten 'Glockenapfel',

'Jonathan', 'Wilerrot' und 'Thurgauer Borsdorfer', die unter verschiedenen Produktionsbedingungen heranreifen. Denn die Produktionsweise beeinflusst die Qualität der Früchte, welche sich wiederum auf die Lagerfähigkeit auswirkt. Drei Verfahren mit üblichem bis zu reduziertem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln wurden verglichen. Es stellte sich heraus, dass die Lagerfähigkeit der untersuchten ProSpecieRara-Sorten auch bei reduziertem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln unvermindert gut war. Die untersuchten Sorten erwiesen sich als robust und gut lagerbar.

## Nutzungspotenzial von seltenen Gemüsesorten prüfen

ProSpecieRara konnte im Jahr 2024 Sortenwissen über zahlreiche rare Gemüsesorten erarbeiten und vertiefen. In Sichtungungen wurden 50 Gemüsesorten auf dem Feld beobachtet, sensorisch beurteilt und fotografisch dokumentiert, um deren Nutzungspotenzial abschätzen zu können. In agronomischen Versuchen wurden fünf vielversprechende Paprikasorten geprüft. Davon regten zwei mittelscharfe Paprikasorten zur Diskussion darüber an, ob dieses untervertretene Produktsegment auf Schweizer Märkten eine Chance haben könnte. Fünf Federkohl-Linien wurden auf die Nutzung als Baby Kale untersucht.



## Fallstudie: Wofür eignet sich welche Kürbissorte

In einer Fallstudie wurden auf fünf Praxisbetrieben fünf Kürbissorten mit grossem kulinarischen Potenzial getestet – darunter der geschmacklich charismatische 'Chestnut', der Hingucker 'Bush Delicata' und der Allrounder 'Potiron de Genève'. Jeder Betrieb kultivierte die Sorten in einem anderen Anbausystem und organisierte den Vertrieb unterschiedlich. Die getesteten Kürbissorten wurden an einem Workshop mit Interessierten aus Gastronomie, Handel, Produktion und Forschung degustiert und bezüglich ihres Vermarktungspotenzials in der Gastronomie beurteilt. Die Fallstudie zeigte die unterschiedliche Eignung der Kürbissorten je nach Anbausystem, Vermarktungsweg, Verarbeitungspräferenz und natürlich kulinarischer Vorliebe.

## Partizipatives Züchtungsprojekt mit Haferwurzel

Die Haferwurzel ist ein uraltes Gemüse, das schon lange kaum mehr weiterentwickelt wurde. So kommen die Wurzeln mit ihren vielen Seitenwurzeln denn auch recht archaisch daher. Doch der Geschmack ist hervorragend – süsslich, nussig und an Artischocke oder gar an Austern erinnernd. 2024 startete ProSpecieRara deshalb ein neues partizipatives Projekt. Rund 30 Personen erhielten aus einer Auswahl von neun Haferwurzel-Sorten Saatgut von je drei Sorten zum Anbau. Während der Saison beobachteten die Gärtner:innen und Landwirt:innen die Sorten und hielten ihre Eindrücke fest. Am Ende schickten sie die schönsten der geernteten Exemplare an ProSpecieRara zur Selektion und für die weitere Samenvermehrung. Es zeigte sich: Einige Linien waren deutlich attraktiver und ertragreicher, andere dafür umso geschmackvoller. Zusammen mit dem Saatgutunternehmen Sativa Rheinau werden nun zwei Selektionen verfolgt, damit die Haferwurzel dereinst wieder vermehrt im Gemüseregal anzutreffen ist.

## Gegen den Birnenverfall mit neuen Wurzelunterlagen für alte Sorten

Im seit 2023 laufenden Projekt untersucht ProSpecieRara zusammen mit Fructus, ob Wurzelunterlagen, die gegen die Krankheit Birnenverfall resistent sind,



mit alten Sorten kombiniert als Hochstammbäume kultiviert werden können. Dies, weil gemäss einer Schätzung der landwirtschaftlichen Forschungsanstalt Agroscope zwischen 60 und 80 Prozent der Hochstammbirnbäume in der Schweiz vom Birnenverfall betroffen sind. Das Laub von befallenen Bäumen fällt frühzeitig ab. Dies schwächt den Baum, sodass er an Vitalität verliert, weniger Ertrag gibt und schliesslich stirbt. Im Jahr 2024 konnten 78 von gesamthaft 120 Birnbäumen gepflanzt werden. Die restlichen Bäume sind bereits organisiert und werden im Herbst 2025 auf den sechs Versuchsbetrieben gepflanzt.

## ProSpecieRara-Setzlings- und Produktemärkte

Im Frühling haben sich die ProSpecieRara-Gütesiegelbetriebe wieder einmal selbst übertroffen und Sortenvielfalt pur an die Setzlingsmärkte gebracht. Ca. 23 000 Besucher:innen haben die Chance genutzt, sich an den Märkten auf Schloss Wildegg, in Bern, Zürich, Chur, Weggis und Wil für das Gartenjahr einzudecken.

In der Romandie war ProSpecieRara an rund 20 Setzlingsmärkten präsent (2022 noch 9 Märkte), wo seit 2023 verstärkt darauf geachtet wird, den Zugang zu alten Sorten in allen Kantonen und insbesondere auch in Randregionen zu ermöglichen. In Lugano zog der Setzlingsmarkt rund 800 Gärtner:innen an. Auch die ProSpecieRara-Herbstmärkte in Zofingen, Basel und Lausanne lockten mit delikaten Produkten aus alten Rassen und Sorten zahlreiche Vielfalt-Fans an. Während die «HerbstGartenZeit» in den Merian Gärten (BS) aufgrund des Japankäfer-Befalls nicht stattfinden konnte, wurden am Markt in Lausanne neben verarbeiteten Produkten erstmals erfolgreich auch Herbstpflanzen angeboten.

# Wissen teilen

Alles Wissenswerte vom Handwerk Samenbau bis zur Kükenaufzucht wird gesammelt und weitergegeben.

## Bewährte Grundlagenkurse

Ohne Erhaltungswissen geht es nicht! Deshalb liegt unser Hauptaugenmerk auf Kursen, in denen das nötige Handwerk für die Erhaltung seltener Sorten und Rassen vermittelt wird. Erstmals konnten wir einen «Einstiegkurs Samenbau» in Schaffhausen durchführen, womit wir unserem Ziel, in möglichst allen Regionen der Schweiz Samenbaukurse anzubieten, einen Schritt nähergekommen sind. Sehr gut besucht war unser «Samenbaukurs intensiv», wo in vier Tagen übers Jahr verteilt der Samenbau von Grund auf erlernt werden kann. Fix im Programm sind auch Kurse zur Schaf-, Ziegen- und Hühnerhaltung und alle zwei Jahre der Fachkurs Erhaltungszucht. Im Kurs «Veredeln seltener Obstsorten» erlernten die Teilnehmer:innen die theoretischen Grundlagen und das alte Handwerk, um selbst Obstsorten veredeln zu können.

## Frischer Wind im Kursprogramm

Unser neuester Zugang im Tierbereich ist der Taubenkurs, denn Haustauben gehörten in früheren Zeiten selbstverständlich zu den Nutztieren auf Höfen im Schweizer Mittelland. Im erstmalig durchgeführten «Jahreszeitenkurs Beeren» erlernten Teilnehmende die Sortenerhaltung von Johannisbeeren, Erdbeeren und Co. und erfuhren, was Beerenpflanzen im Jahresverlauf brauchen, um gesund und ertragreich zu wachsen. In der Romandie wurde ein «Schnittkurs für Beerenobst» durchgeführt, der auch Themen wie Krankheiten/Schädlinge, Pflanzung oder Sortenempfehlung

aufnahm. Der neu konzipierte Kurs «Rare Blütenschätze und Kräuter» konzentrierte sich auf die Anzucht und die vegetative Vermehrung von Zierpflanzen und Kräutern, die ganz eigene Herausforderungen an Sortenerhalter:innen stellen. Insgesamt besuchten im Jahr 2024 rund 660 Teilnehmer:innen 47 Kurse in den verschiedenen Regionen der Schweiz.

## Team für Saatgutbibliotheken

Immer mehr Bibliotheken entscheiden sich dafür, eine Saatgutbibliothek einzurichten, wo unkompliziert und kostenlos Saatgut getauscht werden kann. Das sind gute Gelegenheiten für ProSpecieRara, die wichtigsten Grundlagen des Samenbaus an Interessierte weiterzugeben – z. B. in einem Workshop, der zur Eröffnung der Saatgutbibliothek von den Bibliotheken gebucht wird. Sowohl in der Romandie, wo rund 100 Personen im Jahr 2024 einen solchen Workshop besucht haben, als auch in der Deutschschweiz, wo das Angebot von gut 50 Personen genutzt wurde, haben wir ein kleines Team aufgestellt und ausgebildet, das die Teilnehmenden für die Notwendigkeit der Sortenerhaltung sensibilisiert und so das Netzwerk der ehrenamtlichen Vermehrer:innen erweitert.

## Internationaler Wissensaustausch für die Vielfalt

2024 war für das ProSpecieRara-Team ein ausgesprochenes Netzwerk-Jahr. Die Beteiligung an EU-Projekten ermöglichte wiederum viel fruchtbares gegenseitiges Lernen in den Bereichen Biozucht, Vermarktung und wissenschaftliche Forschung zu genetischen Ressourcen. Dazu gehörte der beeindruckende Austausch in Antibes/FR am jährlichen Treffen von «Let's Liberate

Diversity», dem europäischen Netzwerk ProSpecieRara-ähnlicher Organisationen, in dessen Vorstand ProSpecieRara sitzt.

ProSpecieRara war aber auch Gastgeberin und empfing am Hauptsitz in den Merian Gärten verschiedene Delegationen, z. B. aus China, bestehend aus Vertretern chinesischer Organisationen, die sich der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft widmen. Auch aus Albanien und aus Genf bekam ProSpecieRara Besuch verschiedener Partnerorganisationen, welche sich für die Arbeit der Stiftung interessierten. Und nicht zuletzt fand bei der Getreidezüchtung Peter Kunz ein wertvolles Treffen zwischen verschiedenen, mehrheitlich schweizerischen Organisationen statt, um Ideen und Projekte rund um die partizipative Züchtung und Sortenprüfung miteinander zu teilen. Dies sind wichtige Schritte in unseren kontinuierlichen Bemühungen, die internationale Zusammenarbeit und den Wissensaustausch über Biodiversität und nachhaltige Landwirtschaft zu stärken.

## Systematische Aufarbeitung der regionalen Bedeutung von Sorten

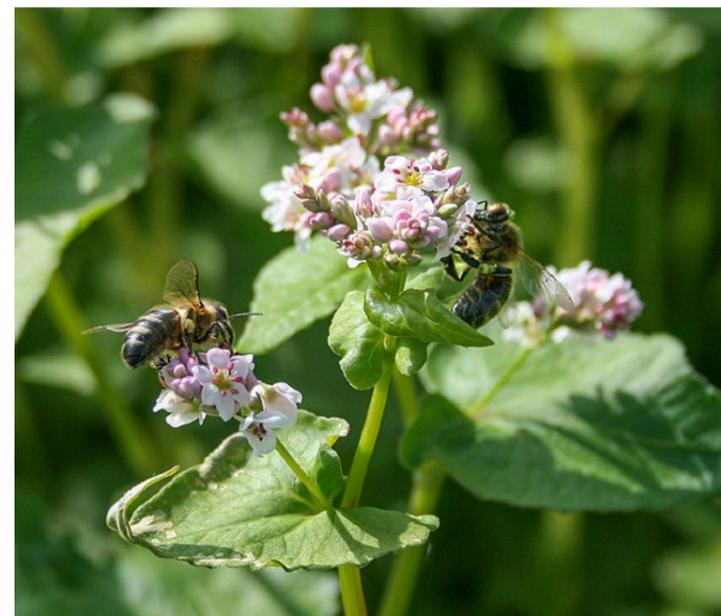
Der Sortenfinder zeigt eindrücklich, dass das Angebot an Saat- oder Pflanzgut von seltenen Sorten gross ist und die Auswahl der richtigen Sorte entsprechend anspruchsvoll. Dabei kann die regionale historische Bedeutung eine hilfreiche Rolle spielen. Das von ProSpecieRara im 2023 erarbeitete Konzept erlaubt es, die Regionalität auf verschiedenen Ebenen abzubilden. Dazu zählen die biogeographische Region, der Kanton, eine besondere Talschaft oder Gemeinde. Die regio-



nale Bedeutung ist auf der zukünftigen Sortenfinderversion (Lancierung im Laufe des Jahres 2025) bei der jeweiligen Sorte aufgeschaltet und kann über den Suchfilter abgefragt werden. Die gute Datengrundlage erlaubt es zudem, die historische Verbreitung bei gewissen Obst- und Beerensorten als Karte darzustellen. Im Jahr 2024 sind wir einen grossen Schritt weitergekommen. Ende 2024 existierten zu 4600 Sorten Angaben zur Regionalität in unserer internen Pflanzendatenbank. Das Projekt wird teilfinanziert durch den Nationalen Aktionsplan für pflanzengenetische Ressourcen in Ernährung und Landwirtschaft (NAP-PGREL).

## Zweiter Fachtag Buchweizen

Buchweizen ist in der Schweiz seit dem Mittelalter bekannt. Heute ist die genügsame Kulturpflanze fast vollständig von unseren Feldern verschwunden. ProSpecieRara möchte ihr wieder zu mehr Popularität verhelfen und lud deshalb zum zweiten Mal gemeinsam mit der ETH Zürich zum Fachtag Buchweizen ein. Im Zentrum stand der Austausch verschiedener Akteure der Wertschöpfungskette: Landwirt:innen, Forschende, Vermarkter:innen, Gastronom:innen und ProSpecieRara loteten Nutzungsmöglichkeiten aus und diskutierten Herausforderungen in der Wiederetablierung. An Begeisterung und geteilten Visionen fehlt es nicht – das zeigte der zweite Fachtag Buchweizen eindrücklich. Durch den Austausch ergab sich für ProSpecieRara zudem die Gelegenheit, Buchweizen einem breiteren Publikum näherzubringen: Das SRF-Radiointerview mit Foodexpertin Esther Kern ist zu hören in der Sendung «À point».



## BERICHT

## Bearbeitete Projekte

An diesen Projekten hat das Team von ProSpecieRara 2024 gearbeitet.

Agrobiodiversitäts-Indikatoren (BLW) Ausstellungen	NAP Primär- und Duplikatsammlung Minze & Thymian Ruswil/ LU und Hombrechtikon/ ZH
Beeren genetische Analysen	NAP Primär- und Duplikatsammlung Reben Mezzana/ TI
Beerensammlung Gsell Riehen/ BS	NAP Primär- und Duplikatsammlung Rosmarin Mezzana und Riazzino/ TI
Beratung und Vermittlung Reben	NAP Primärsammlung Kirschen LU
Betreuung Obstsammlungen und Beratung	NAP Primärsammlung Obst Knonau/ ZH
Bildung (Sortenwissen, Erhaltung, Kulturgeschichte)	NAP Primärsammlung Obst Neukirch/ TG
Biobreeding FIBL	NAP Primärsammlung Ribes Riehen/ BS
Clavel Garten Zierpflanzen	NAP Primärsammlung Wildobst Kulturlandschaft Aare-Seetal (KLAS)/ AG
Coop Fonds für Nachhaltigkeit – Pflanz das Rare	NAP Sortenwissen vernetzen
Coop Fonds für Nachhaltigkeit – Produktentwicklung	NAP Züchtung Wurzelgemüse
Datenbank Erneuerung und Erweiterung	Netzwerk Biodiversität
Erhaltung vegetativ vermehrter Pflanzen und Verkauf	Netzwerk Sortenbetreuer:innen
EU Horizon 2020 LIVESEEDING, SERI	Netzwerk Sortenwissen
EU Horizon 2020 PRO GRACE, SERI	Neuer ProSpecieRara-Hauptsitz Wildegg/ AG
Europäische Kooperation «Let's Liberate Diversity»	Nutzungsempfehlungen Zierpflanzen, Gemüse & Ackerpflanzen
Europäische Kooperation «SAVE»	Obstsammlung Baselland
Europäische Mitarbeit in FAO-Arbeitsgruppe «in situ conservation» Feigen	Obstsortengarten Zofingen
Feldversuch Birnenverfall Zentralschweiz	Patentgesetz
Förderung der drei Schweizer Geflügelrassen	Produktmärkte
Förderung der Evolèner Rinder	Projekthof Tannenbergl (Aufzucht seltener Widderlinien, Brutstation für gefährdete Hühnerrassen)
Förderung des Rätischen Grauviehs	Qualitätssicherung Obstgärten
Führungen	Reben Bondola
Garten-Acker-Zierpflanzenprojekte (Hauser)	Rettung und Förderung der Weidensortenvielfalt
Genetische Ressourcen	Rettungsprojekt für die Saaser Mutten
Genfer Familiengärten	Rote Liste Obstsorten
Gütesiegel Vermarktung	Saatgutpolitik (z. B. Saatgutverkehrsgesetz EU)
Kontaktstelle Deutschland	Saatgutbibliotheken Workshop
Kulinarik	Saatgutproduktion und Verkauf
Kurse Beeren	Samenbibliothek
Kurse Obst	Samengärtnerei Wildegg/ AG
Kurse Pflanzen	Setzlingsmärkte
Kurse Tiere	Sorten-Sichtungen
Maulbeeren	Sortenfinder und Publikationen
NAP Beschreibung Beeren	Sortengärten
NAP Beschreibung Obst	Sortenschaugarten Schloss Wildegg/ AG
NAP Duplikatsammlung Obst Baden/ AG Münzlshausen	Sortenverifikationen Molekulargenetische Analyse Obst
NAP Duplikatsammlung Ribes Noflen/ BE	Strategie «Traditionelle Genfer Gemüsesorten»
NAP Duplikatsammlung Weinbergpfirsich Vich/ VD	Tierprojekte mit Rassenorganisationen
NAP Edelreiserschnittgarten	Tiervermittlungsplattform www.tierische-raritäten.ch
NAP Einführungssammlung Beeren	Vermehrungsgarten und Centro ProSpecieRara San Pietro (Gsell)
NAP Einführungssammlung Reben Minusio/ TI	Weidensammlung
NAP Fachkommission Reben	Weinbergpfirsiche inkl. Sammlung in Scharans/ GR
NAP Feldsammlung Beeren Riehen/ BS	Weiterentwicklung Webseite
NAP Gemüseerzeugung	Wildobst
NAP Gemüsezüchtung	Zierpflanzen
NAP Kartoffelsammlungen Flawil + Maran	Zierpflanzensammlungen
NAP Nischenkartoffeln Verkauf	
NAP Poires à rissoles (Genfer Kochbirnen)	

## FINANZEN

## Kommentar zur Jahresrechnung

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen des Umbaus unseres neuen, zukünftigen Hauptsitzes in Wildegg/AG. Trotz angespannter Situation im Spendenmarkt aufgrund sinkender Spenderzahlen konnten wir das Jahr mit einem leicht positiven Ergebnis abschliessen.

2024 hat ProSpecieRara einen Ertrag von CHF 4,57 Mio. (Vorjahr: CHF 4,59 Mio.) erzielt. Die zweckungebundenen Spendeneinnahmen über unsere rara-Mailings, Patenschaften und die Spenden-Webseite betragen CHF 1,22 Mio. (Vorjahr: CHF 1,42 Mio). Dafür wurden dieses Jahr mehr zweckgebundene Einnahmen von CHF 1,68 Mio. verzeichnet, inklusive einer einmaligen Spende von CHF 200'000.– für den Umbau des neuen Hauptsitzes. Für diesen wurden 2024 zusätzliche Swisslos-Gelder im Umfang von CHF 716'800.– gesprochen. Diese sind in der Bilanz als passive Rechnungsabgrenzung öffentliche Hand verbucht.

Leider mussten wir einen deutlichen Rückgang bei der Anzahl Gönner:innen- und Spender:innen von 14'144 auf 12'549 hinnehmen. Mit diesem Rückgang von über 10% befindet sich ProSpecieRara im Durchschnitt der Schweizer Spendenorganisationen, die laut ZEWO aufgrund der unsicheren Weltlage allgemein Spendenrückgänge zu verzeichnen hatten.

Vor diesem Hintergrund können wir mit dem Betriebsergebnis sehr zufrieden sein, das nach Abschreibungen und vor dem positiven Finanzergebnis (CHF 247'499.–) mit CHF 150'081.– deutlich positiv ausfällt; auch nach Abzug von Saldo CHF 143'402.– für den Umbau des neuen Hauptsitzes verbleibt für das Betriebsjahr

2024 ein leichtes Plus von CHF 6'687.–. Besonders erfreulich ist dieses Resultat, weil wir bis Ende Jahr 2024 sowohl für den Hauptsitz am Standort Basel als auch für die Unterhaltskosten am neuen Hauptsitz in Wildegg/AG aufkommen mussten. Diese Doppelbelastung fiel ab März 2025 weg.

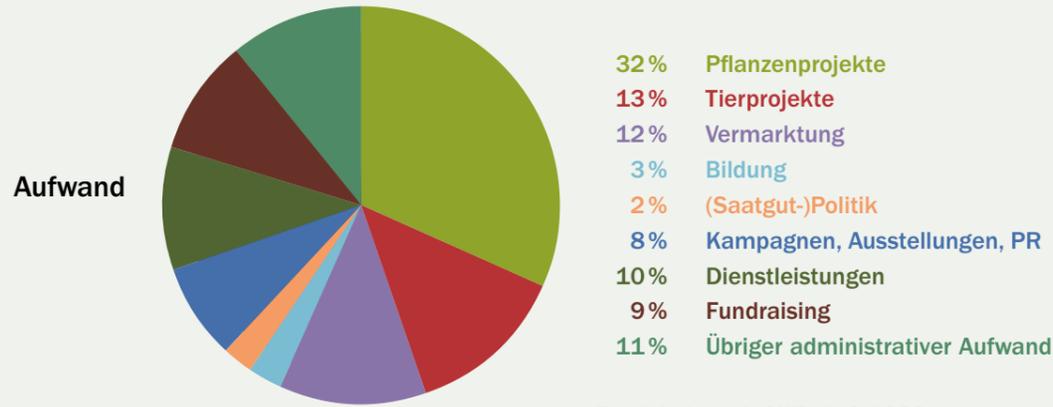
2024 wurden die Fonds durch Projektarbeiten mit CHF 1,43 Mio. belastet und über projektgebundene Mittel mit CHF 1,68 Mio. gespiesen. Dabei erhöhte sich das Fondskapital per 31.12.2024 um CHF 255'257.– auf CHF 845'692.– und das Organisationskapital wurde 2024 um CHF 106'423.– erhöht. Zusammen mit der Veränderung des gebundenen Kapitals erhöhte sich damit der Endbestand per 31.12. auf CHF 5,88 Mio. (2023: CHF 5,52 Mio.).

Der Personalaufwand 2024 von CHF 2,45 Mio. nahm gegenüber 2023 (CHF 2,53 Mio.) leicht ab. Der Grund hierfür war, dass die Stelle bei den Tierprojekten lange vakant blieb und diese erst auf Januar 2025 wieder besetzt werden konnte.

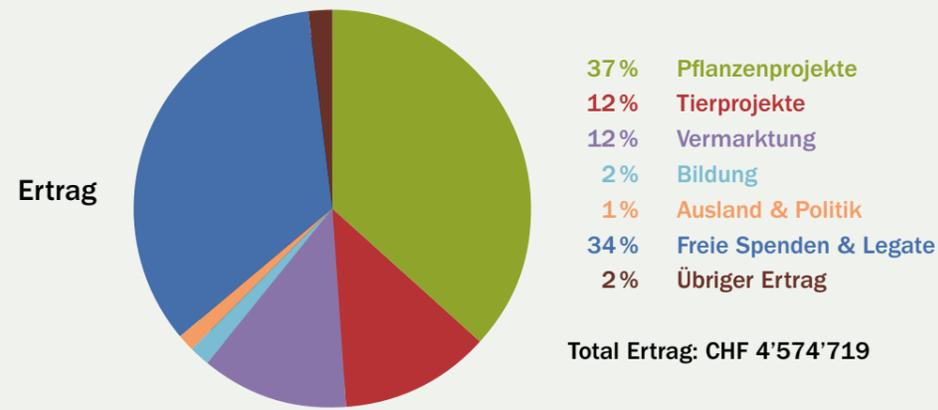


**FINANZEN**

**In Kürze**

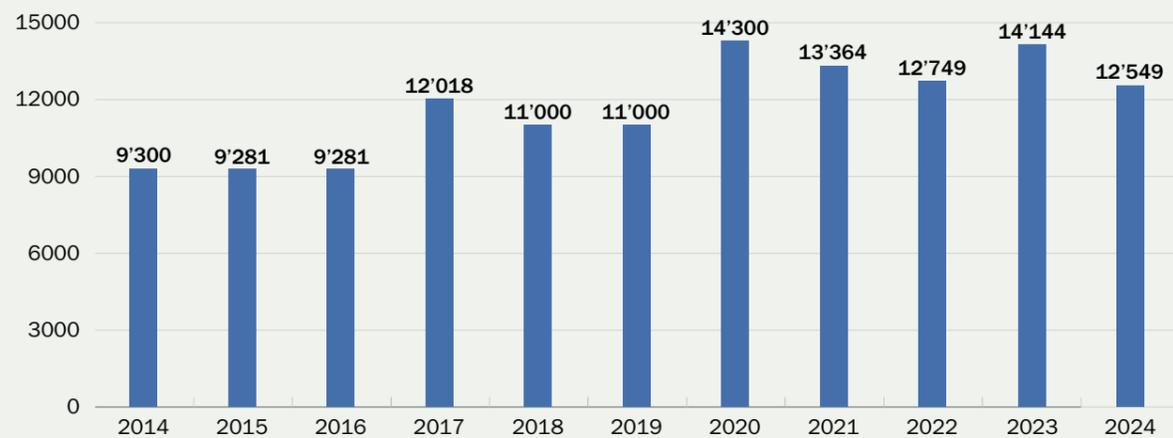


Total Aufwand: CHF 4'424'630



Total Ertrag: CHF 4'574'719

**Anzahl Gönner:innen & Spender:innen**



Das Geschäftsjahr beginnt am 1.1.2024 und endet am 31.12.2024.

**FINANZEN**

**Bilanz**

	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1'651'169.08	1'144'123.13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	751'526.25	517'637.85
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	57'600.56	12'792.65
Vorräte	21'477.81	41'719.89
Aktive Rechnungsabgrenzungen	21'943.99	24'836.41
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'503'717.69</b>	<b>1'741'109.93</b>
Sachanlagen		
– Einrichtung, Infrastruktur	9'184.98	8'059.20
– EDV-Anlagen	42'779.40	58'256.61
– Werkzeuge und Geräte	1'034.47	1'880.86
– Immobilien	4'667'022.29	3'486'110.58
Finanzanlagen		
– Wertschriften	2'331'214.75	3'023'654.01
– Beteiligung Deutschland	19'745.50	19'745.50
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7'070'981.39</b>	<b>6'597'706.76</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>9'574'699.08</b>	<b>8'338'816.69</b>

	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	681'017.00	311'349.95
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– gegenüber Dritten	24'140.32	24'794.49
– gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0.00	67'526.05
Rückstellungen Löhne	45'606.00	70'327.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	83'999.09	203'363.24
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>834'762.41</b>	<b>677'360.73</b>
Hypothek Liegenschaft San Antonino (verzinslich)	130'000.00	130'000.00
Hypothek Liegenschaft Felsberg (verzinslich)	1'600'000.00	1'600'000.00
Darlehen Erwerb Liegenschaft Felsberg (verzinslich)	200'000.00	200'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung (öffentliche Hand)	716'800.000	0.00
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2'646'800.00</b>	<b>1'930'000.00</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3'481'562.41</b>	<b>2'607'360.73</b>
<b>Fondskapital</b>	<b>845'692.46</b>	<b>590'435.07</b>
Grundkapital	210'000.00	210'000.00
Gebundenes Kapital	678'213.43	571'790.11
Freies Kapital	4'359'230.78	4'359'230.78
<b>Organisationskapital</b>	<b>5'247'444.21</b>	<b>5'141'020.89</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>9'574'699.08</b>	<b>8'338'816.69</b>

## FINANZEN

## Betriebsrechnung

	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
Erhaltene Zuwendungen mit Zweckbindung	1'682'946.93	1'276'130.92
Erhaltene Zuwendungen ohne Zweckbindung	1'216'162.89	1'424'009.93
Beiträge der öffentlichen Hand	423'302.32	554'222.88
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'258'828.49	1'358'768.09
Erlösminderungen	-6'521.28	-19'457.63
<b>Total Ertrag</b>	<b>4'574'719.35</b>	<b>4'593'674.19</b>
Personalaufwand	-2'451'649.66	-2'531'396.85
Sachaufwand	-1'948'928.21	-2'175'265.76
– Aufwand für bezogene Dienstleistungen	-1'439'008.62	-1'624'762.03
– Raumaufwendungen	-129'870.44	-146'838.21
– Materialaufwand	-69'742.96	-76'720.14
– Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-24'349.23	-29'230.63
– Fahrzeug- und Transportaufwand	-37'903.47	-31'061.16
– Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-3'753.15	-3'658.10
– Verwaltungs- und Informatikaufwand	-179'721.99	-182'050.73
– Werbeaufwand	-369.92	-3'347.21
– Diverser Sachaufwand Nebenbetriebe	-64'208.43	-77'597.55
Abschreibungen	-24'051.67	-10'949.94
<b>Total Aufwand</b>	<b>-4'424'629.54</b>	<b>-4'717'612.55</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>150'089.81</b>	<b>-123'938.36</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>247'499.45</b>	<b>155'799.30</b>
– Finanzaufwand	-31'555.85	-36'299.26
– Finanzertrag	279'055.30	192'098.56
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>-37'693.40</b>	<b>-44'674.50</b>
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>1'784.85</b>	<b>3'797.90</b>
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>361'680.71</b>	<b>-9'015.66</b>
Veränderung des Fondskapitals (inkl. interne Transfers)	-255'257.39	-29'521.62
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)</b>	<b>106'423.32</b>	<b>-38'537.28</b>
Veränderung des Organisationskapitals	-106'423.32	38'537.28
– Zuweisung gebundenes Kapital (inkl. interne Transfers)	-227'653.00	-117'994.63
– Verwendung gebundenes Kapital	121'229.68	175'527.09
– Verwendung/Zuweisung Freies Kapital	0.00	-18'995.18
<b>Jahresergebnis (nach Zuweisungen an Organisationskapital)</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## FINANZEN

## Revisionsbericht zur vollständigen Jahresrechnung

Bei der auf den Seiten 17 und 18 dargestellten Bilanz und Betriebsrechnung handelt es sich um einen Auszug und somit um eine gekürzte Fassung der ProSpecieRara-Jahresrechnung 2024. Die komplette Jahresrechnung 2024 wurde von der thv AG geprüft.

Die vollständige Jahresrechnung kann unter [prospecierara.ch/jahresrechnung](http://prospecierara.ch/jahresrechnung) heruntergeladen oder bestellt werden: Telefon 061 545 99 11 oder [info@prospecierara.ch](mailto:info@prospecierara.ch)



thv AG  
Ziegelrain 29  
5001 Aarau  
Telefon +41 62 837 17 17  
Telefax +41 62 837 17 77  
[thv.aarau@thv.ch](mailto:thv.aarau@thv.ch)  
[www.thv.ch](http://www.thv.ch)

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an den Stiftungsrat der  
ProSpecieRara  
4052 Basel

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der ProSpecieRara für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Aarau, 8. Mai 2025

thv AG  
Wirtschaftsprüfung



Michael Kurz  
Leitender Revisor  
zugelassener Revisionsexperte  
Wirtschaftsprüfer



Rolf Kihm  
zugelassener Revisionsexperte  
dipl. Wirtschaftsprüfer

**Beilagen:**

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)



ntea  
Alliance of  
independent firms



EXPERT  
SUISSE



## ANHANG

## Unsere grosszügigen Unterstützer:innen

Herzlichen Dank allen institutionellen sowie privaten Gönner:innen und Spender:innen, die die Arbeit von ProSpecieRara 2024 finanziell besonders grosszügig unterstützt haben.

### Sponsoren & institutionelle Spender

Accordeos Stiftung  
Alois und Irma Weber-Goldinger-Stiftung  
Bundesamt für Landwirtschaft  
Carl Burger-Stiftung  
Carl Weber Recoullé-Stiftung  
Città di Lugano  
Commune du Grand-Saconnex  
Coop Fonds für Nachhaltigkeit  
Corrado Stiftung  
Dätwyler Stiftung  
Eglise Essenienne Chretienne  
Ernst Göhner Stiftung  
État de Genève  
Graf Fabrice von Gundlach und Payne Smith-Stiftung  
Hamasil Stiftung  
Hauser-Stiftung, Weggis  
Katholisches Pfarramt Herznach  
Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung  
Municipio di Stabio  
Reiner Stiftung  
Stierli-Stiftung  
Stiftung Salud y Vida  
Stiftung Temperatio  
Swisslos-Fonds Kanton Aargau  
Swisslos-Fonds Kanton Luzern  
Swisslos-Fonds Kanton Schwyz  
Swisslos-Fonds Kanton Zürich  
Ueli Schlageter Stiftung  
UK Online Giving Foundation  
Ville de Carouge  
Ville de Genève  
Walter und Eileen Leder-Stiftung für den Tierschutz

### Firmenspenden

Artha Samen AG  
Association of Foreign Banks in Switzerland  
BAABUK Suisse  
Collini AG  
Concours Hippique de Genève (CHI)  
Gruppenhaus.ch  
innocent Alps GmbH  
Karuna Charity GmbH  
Marintri AG  
Patagonia Zürich  
RA des origines  
Ringier AG  
Utz Familienholding AG  
WISE Sàrl

### Private Spender:innen

Corona Banky  
Noëlle Blancpain  
Martina Blaser  
Daniel Brunner  
Danielle Louise Coquoz  
Regula Dickenmann  
Britta & Thomas Dierichs  
Sabina Dörig  
Verena Fatzer  
Christian & Anne-Marie Frey-Döbelin  
Benno Good  
Michael Grabherr  
Annelies Häcki Buhofer  
Felix Hess  
Dorothy Hörler  
Joel Hofer  
Hans-Jörg Hoffmann  
Piero & Christiane Hug  
Marco Invernizzi  
Christine Karrer  
Johanna Kremer  
Christian Lanz  
Ursula Laubscher  
Christoph Locher  
Torsten Marek  
Ingeborg & Markus Meier (-Kälin)  
Olivier & Monique Neyroud-Moret  
Roger Nobs  
Emanuele Penco  
Alyssa Person & Philipp Kipfer  
Lorenz Reinhart  
Peter Roth  
Silvan Roth  
Tobias Roth  
Susanne Ruppen  
Christian Schlatter  
Reinhard Schmid  
Luzia Schmidt  
Kathrin Spoerry  
Dorothea Stiefel  
Romana & Marcus Straub  
Monika Wagner  
Victoria Wagner  
Regula Waldispühl  
Emil Wettstein  
Hedwig Wyss  
Rosmarie Zuber  
Elisabeth Zwicky

### Vermächtnis für die Vielfalt

Mit Erbschaften und Legaten können wichtige Zeichen für die Zukunft gesetzt werden. Wir sind allen wohlwollenden Unterstützer:innen dankbar, die ProSpecieRara im vergangenen Jahr mit einer Erbschafts- oder Legatespende zugunsten der Vielfalt bedacht haben.

#### Legate

Rosmarie Lamprecht  
Leyla Moriaud (Aubert)  
Nelly Schärer  
Jürg und Dorothea Wagner Stiftung

#### Spenden in Gedenken an

W. Affolter  
S. Benes  
M. Buser-Passingham  
C. Emmelot  
J. Galli-Zbären  
M. Hartmann-Schmid  
M. Kälin-Kälin  
E. Mahler-Gaberthüel  
J. Mezger-Gilgen  
C. Müller  
B. Ruf-Digester  
P. M. Schaub Burkhart  
D. Schneeberger  
I. Sonney  
D. Wagner  
E. Wenger  
Dr. W. Zollinger

## ANHANG

## Unsere Rassevereine

Für die Erhaltung bedrohter Nutztierassen sind die Erfassung der einzelnen Tiere in einem Zuchtbuchprogramm und die Koordination der Paarungen zentrale Voraussetzungen. ProSpecieRara engagiert sich zusammen mit den hier aufgeführten Partnerorganisationen für eine nachhaltige Erhaltungszucht. Porträts der ProSpecieRara-Tierassen finden Sie auf [www.prospecierara.ch](http://www.prospecierara.ch) unter der Rubrik «Tiere».

**Evolèner-Zuchtverein EZV**  
[www.evolenner-zuchtverein.ch](http://www.evolenner-zuchtverein.ch)

**Rätisches Grauvieh Schweiz RGS**  
[www.raetischesgrauvieh.ch](http://www.raetischesgrauvieh.ch)

**Schweizerischer Hinterwälder Zuchtverein SHZ**  
[www.hinterwaeldervieh.ch](http://www.hinterwaeldervieh.ch)

**IG zur Erhaltung des Original Freiburger Pferdes IGOFM**  
[www.originalfreiberger.ch](http://www.originalfreiberger.ch)

**Schweiz. Vereinigung für die Wollschweinzucht SVWS**  
[www.wollschwein.ch](http://www.wollschwein.ch)

**Stiefelgeissen-Züchterverein SGS**  
[www.stiefelgeiss.ch](http://www.stiefelgeiss.ch)

**Capra Grigia Svizzera CGS**  
[www.capragrigia.ch](http://www.capragrigia.ch)

**Züchterverein der Capra Sempione, Kupferhalsziegen und Grünenochte Geiss (ZCKG)**  
[www.zckg.ch](http://www.zckg.ch)

**Schweizerischer Ziegenzuchtverband SZZV**  
[www.szzv.ch](http://www.szzv.ch)

**Verein zur Erhaltung des Bündner Oberländer Schafes VEB**  
[www.bo-schaf.ch](http://www.bo-schaf.ch)

**Zuchtverein Walliser Landschaft (Roux du Valais) WLS**  
[www.walliser-landschaf.ch](http://www.walliser-landschaf.ch)

**Schweizerischer Engadiner-schaf-Zuchtverein SEZ**  
[www.engadiner-schaf.ch](http://www.engadiner-schaf.ch)

**Spiegelschaf-Zuchtverein SSZ**  
[www.spiegelschaf.ch](http://www.spiegelschaf.ch)

**Verband Schweizer Skuddenzüchter VSSZ**  
[www.skudden.ch](http://www.skudden.ch)

**Zuchtvereinigung für ursprüngliches Nutzgeflügel ZUN**  
[www.zun-schweiz.ch](http://www.zun-schweiz.ch)

**Klub für Schweizer Taubenrassen**  
[www.schweizertauben.ch](http://www.schweizertauben.ch)

**Verein Schweizerischer Mellifera Bienenfreunde VSMB**  
[www.mellifera.ch](http://www.mellifera.ch)

**Club für Appenzeller Sennenhunde SCAS**  
[www.appenzeller-sennenhunde-club.com](http://www.appenzeller-sennenhunde-club.com)

**Schweizerischer Fuchskaninchen-Züchter-Club**  
[www.fuchskaninchen.ch](http://www.fuchskaninchen.ch)

**Schweizer Dreifarben-Kleinschrecken-Klub**  
[www.dreifarbkleinschrecken.ch](http://www.dreifarbkleinschrecken.ch)

**Schweizer Feh-Klub**  
[www.schweizer-feh.ch](http://www.schweizer-feh.ch)

**Patrimont Schweiz**  
[www.patrimont.org](http://www.patrimont.org)



## ANHANG

## Organisation

ProSpecieRara ist in der ganzen Schweiz tätig. Die Stiftung arbeitet von verschiedenen Standorten aus und kann sich auf ein grosses Netzwerk von ehrenamtlichen Sortenbetreuer:innen und Tierzüchter:innen verlassen.

### Standorte

#### ProSpecieRara Hauptsitz

Hellgasse 1  
5103 Wildegg  
Telefon 061 545 99 11  
info@prospecierara.ch

#### ProSpecieRara Suisse romande

c/o Conservatoire et Jardin botaniques de Genève  
Chemin de l'Impératrice 1  
Case postale 71  
1292 Chambésy  
Telefon 022 418 52 25  
romandie@prospecierara.ch

#### ProSpecieRara Svizzera italiana

Vicolo Sta. Lucia 2  
6854 San Pietro  
Telefon 091 630 98 57  
votedelsud@prospecierara.ch

#### ProSpecieRara Samengärtnerei

Paradiesweg 2A  
5103 Wildegg  
samengaertnerei@prospecierara.ch

#### ProSpecieRara-Projekthof Tannenberg

Tannenbergstrasse 8  
6353 Weggis

### Stiftungsrat

Dieter Roth, Präsident, LA / F

Dr. Peter Hostettler, LA / F

Maya Graf

Claudia Moll

Dr. Maurin Oberholzer

Alessandra Roversi

Fritz Schneider

PD Dr. Caroline S. Weckerle

LA: Leitender Ausschuss

F: Finanzkommission

### Geschäftsleitung (380 Stellenprozente)

Béla Bartha, Geschäftsführer

Philippe Ammann,  
Stv. Geschäftsführer & Bereichsleiter Tiere

Gertrud Burger,  
Mitglied der GL & Bereichsleiterin Pflanzen

Anna Kornicker,  
Mitglied der GL & Bereichsleiterin Kommunikation

### Team Hauptsitz (1630 Stellenprozente)

Florian Bärtschi

André Breitenstein

Susanne Held

Philipp Holzherr

Nadja Kalmbach-Wyss

Simone Krüsi

Lara Lingard

François Meienberg

Claudio Niggli

Mira Oberer

Michelle Preiswerk

Anne Ruff

Catherine Sabato

Eva-Maria Salomon

Lina Sandrin

Andrea Steinegger

Anja Stollberg

Mark Surbeck (Nationale Beerensammlung, Riehen/BS)

### Team Suisse romande (260 Stellenprozente)

Matthias Gudinchet

Christoph Köhler

Claudia Steinacker

Natalie Stimac

### Team Svizzera italiana (100 Stellenprozente)

Manuela Ghezzi

Veronica Soldati

### Samengärtnerei Wildegg (60 Stellenprozente)

Jessica Türler

### Team Projekthof Tannenberg (200 Stellenprozente)

Martin Gröger

Helena Römer

Maik Zimmerli

### Austritte 2024

Keine

### Eintritte 2024

Annalisa Valore

Regula Strübin

Regula Maurer



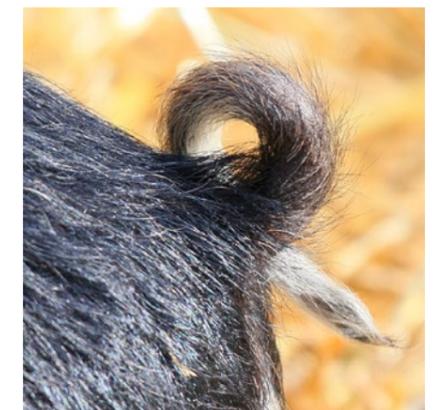
### ProSpecieRara-Netzwerk

#### Gütesiegel im Tierbereich

378 Personen und Betriebe sind mit dem ProSpecieRara-Gütesiegel für ihren Einsatz für seltene Rassen ausgezeichnet. Einzelne haben das Gütesiegel für mehrere Rassen. Rund 2150 weitere engagieren sich in den Rassevereinen, ohne jedoch das Gütesiegel beantragt zu haben.

#### Gütesiegel im Pflanzenbereich

1750 Personen und Betriebe sind Inhaber:innen des ProSpecieRara-Gütesiegels im Pflanzenbereich. Jede:r Sortenerhalter:in wird automatisch mit dem Gütesiegel ausgezeichnet.



## ProSpecieRara – gefährdete Kulturpflanzen und Nutztiere retten

Seit über 40 Jahren setzt sich die Stiftung ProSpecieRara für die genetische und kulturhistorische Vielfalt der Kulturpflanzen und Nutztiere ein. Das tut sie gemeinsam mit einem schweizweiten Netzwerk von ehrenamtlichen und professionellen Sortenbetreuer:innen, Tierzüchter:innen und Vermarktern.

ProSpecieRara sorgt für die lebendige Erhaltung eines breiten Pools von Sorten und Rassen und ihren genetischen Eigenschaften, aktuell bestehend aus 38 Nutzierrassen, über 1600 Garten- und Ackerpflanzen, 400 Beeren- und 2500 Obstsorten sowie rund 1000 Zierpflanzenarten. Dies ermöglicht es, anpassungsfähig zu bleiben und gerüstet zu sein für Herausforderungen wie Pflanzen- und Tierkrankheiten, Klimaveränderungen oder neue Konsumentenbedürfnisse, und gewährleistet so unsere Ernährungssicherheit auch in Zukunft.



Schweizerische Stiftung  
für die kulturhistorische  
und genetische Vielfalt  
von Pflanzen und Tieren

ProSpecieRara, Hellgasse 1, 5103 Wildegg  
Telefon +41 61 545 99 11, [prospecierara.ch](http://prospecierara.ch)